



Anmerkungen zu DIN EN 60068-2-39 (2016-09), IEC 60068-2-39 (2015-09)

Prüfungen und Leitfaden: Kombinierte Prüfung der Temperatur oder Temperatur und Luftfeuchte mit niedrigem Luftdruck

Vorwort

Die GUS-A 60068-x-y Serie von Anmerkungen zu den DIN EN / IEC 60068-x-y Normen wird im Rahmen des Arbeitskreises zur IEC 60068er Normenreihen (AK 68) der Gesellschaft für Umweltsimulation e.V. (GUS) erarbeitet. Basis der Arbeit ist die deutsche DIN EN Version der Normen. Hauptziel des Arbeitskreises ist die eigene Weiterbildung in Form von Durcharbeiten und Diskussion der einzelnen Normen. Die dabei entstehenden Anmerkungen können verschiedenster Natur sein: z.B. Kommentare, Interpretationen, Aufdecken von inhaltlichen Fehlern/Schwächen oder von Übersetzungsfehlern.

Festgehalten werden in der Regel nur Punkte, bei denen etwas unklar erschien oder etwas Bemerkenswertes auffiel. Nicht immer kann bei Interpretationen Einigkeit erzielt werden. Bis zu einem gewissen Grad sind die Anmerkungen vom Erfahrungshintergrund bestimmt, den die Teilnehmer des jeweiligen Treffens hatten. Die Anmerkungen erheben keinen Anspruch auf Vollständigkeit. Für die Korrektheit der Anmerkungen kann keine Garantie übernommen werden. Für das Verständnis der Anmerkungen ist die parallele Lektüre der jeweiligen Norm unerlässlich.

Die Anmerkungen zur DIN EN 60068-2-39 (2016-09) wurden erarbeitet im Treffen des AK68 am 14./15.11.2018.

Über die GUS: Die Gesellschaft für Umweltsimulation e.V. wurde 1969 gegründet. Sie ist die Fachorganisation von Personen, Institutionen und Firmen, die auf dem Gebiet der Umweltsimulation arbeiten. Die GUS fördert gemeinnützig die Entwicklung der Umweltsimulation, z.B. durch fachlichen Austausch. Sie veranstaltet zu diesem Zweck Tagungen, Seminare und bildet Arbeitskreise. Sie vermittelt Kontakte zu Umweltlabors sowie zwischen Anwendern und Herstellern von Umweltsimulationseinrichtungen und der damit verbundenen Meßtechnik. Mitglieder der GUS halten Fort- und Weiterbildungskurse und wirken in Fachausschüssen mit. Die Mitglieder und ihre Repräsentanten wirken ehrenamtlich. Die GUS finanziert sich durch Beiträge und Spenden.

Copyright der Anmerkungen: Gesellschaft für Umweltsimulation e.V. Alle Rechte vorbehalten.
Kontakt: AK68@gus-ev.de

DIN EN 60068-2-39: 2000-08		Prüfungen und Leitfaden: Kombinierte Prüfung der Temperatur oder Temperatur und Luftfeuchte mit niedrigem Luftdruck
Einleitung	E	1. Absatz Übersetzungsfehler: engl. „performance“ wurde mit „Leistung“ übersetzt, besser wäre „Funktion“
1 Anwendungsbereich		
2 Normative Verweisungen		
3 Begriffe		
4 Prüfverfahren		
4.1 Allgemeines		
4.2 bevorzugte Kombinationen	A	Tabelle 1: es besteht keine Harmonisierung mit den entsprechenden Tabellen aus 60068-2-40 und 60068-2-41
4.3 Anfangsmessung und Funktionsprüfung	A	Elektrische und mechanische Prüfungen sind in „Funktionsprüfung“ enthalten. Die Forderung einer Maßprüfung ist ungewöhnlich für die 68er Reihe.
4.4 Prüfverfahren		
4.4.1 Vorbehandlung		
4.4.2 Prüfung mit Temperatur und niedrigem Luftdruck	A E	In 60068-2-40/-41 ≤ 10 kPa/min (statt wie hier bei Bedarf ≤ 15 kPa/min). Übersetzungsfehler: engl. „recovery“ wird in vielen anderen Normen mit „Nachbehandlung“ statt „Erholung“ übersetzt. Die Bilder sind in 60068-2-40/-41 besser, Beginn t_6 bis Ende t_7 keine Regelung (fehlt im Diagramm z.B. durch eine Schraffur)
4.4.3	E A	1. Satz besser „für“ statt „bei“ Die Plausibilität des Beispiels erschließt sich dem Arbeitskreis nicht (Wie geht „Reif“ bei hohen Temperaturen? Wieso ändert sich der Luftdruck nicht, wenn man Wasser einbläst? Wie ändere ich die Temperatur bei sehr niedrigem Luftdruck?). Besser wäre es im Beispiel konkrete Werte anzuziehen. Die Norm beschreibt kein allgemeines Prüfverfahren, sondern listet nur individuelle, nicht ganz schlüssige/stimmige Beispiele auf!
5 Endmessungen		
6 Angaben in der Einzelbestimmung		
m)	E	widerspricht u.U. Punkt 7
7 Angaben im Prüfbericht		

h)	H	engl. „laboratory test procedure“ Verfahren/Arbeitsanweisung des Labors
m)		engl. „stability of transducer sensitivities“, dt. „Temperaturstabilität der Verstärkerempfindlichkeit“ Beides bleibt unklar. Evtl. ist die Temperaturstabilität des Druckmesswertgebers gemeint (was Sinn machen würde).

E: Editorialer Fehler (meist Übersetzungsfehler)

T: Technischer Fehler

H: Hinweis, Hilfestellung für den Normenanwender

A: Anmerkung, Kommentar